Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 13 (1906)

Heft: 15

Rubrik: Vereinsangelegenheiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stab für die wirtschaftliche Grösse eines Etablissements, noch ihre Schwankungen einen solchen für seine Prosperität. Die Bedeutung der technischen Hülfsmittel überrage im Produktionsprozess immer mehr die der Arbeiter. Es kämen indessen auch allerlei Neuerungen auf, die sich nicht bewähren, wenigstens bei uns nicht. Der Beschaffung von Betriebskraft werde stets sehr grosse Aufmerksamkeit geschenkt.

Trotz allen Maschinen, schliesst das Kapitel unseres Berichtes über die allgemeinen Verhältnisse in der Industrie, kann man glücklicherweise die Arbeiter nicht entbehren; sie sind sogar in den meisten Industriezweigen sehr gesucht. Sobald die Geschäfte wieder flott gingen, machte sich an manchen Orten Mangel geltend. Die Baumwollspinnerei und -Weberei hatte Mühe, das nötige Personal zu rekrutieren. Die Handmaschinenstickerei klagt vornehmlich über den Mangel an guten Stickern. Die Maschinenindustrie klagt weder über Mangel, noch im allgemeinen über die Qualität ihrer Leute, dagegen über die Ansprüche der gewerkschaftlich organisierten Arbeiter. Als Hauptursache des Zuges nach der Stadt bezeichnet der Bericht die bessern Arbeitsbedingungen in städtischen Verhältnissen. Wenn in der gleichen Industrie auf dem Land Löhne und Arbeitszeit dieselben wären wie in der Stadt, würde diese Klage weniger gehört. Dann hat das Inspektorat auch stets in allen Industrien beobachtet, dass die Geschäfte, welche die Arbeit möglichst erleichtern, welche für die Fabrikhygiene gut sorgen, viel weniger über Arbeitermangel zu klagen haben.

Nachdem er noch der Klagen von Arbeitern gegen die Arbeitgeber erwähnt, macht der Bericht als eine wichtige Folge des Arbeitermangels, indirekt des Wachstums der Industrie, schliesslich namhaft den fortwährend starken Zuzug fremder Arbeiter. Dieser leiste der Entstehung sogenannten Mädchenheime immer neuen Vorschub. Derartige Anstalten bestehen zurzeit im I. Fabrikkreis 22 mit etwa 800 Insassen.

(Schluss folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Ein neuer Einbruch in einem Seidenwarengeschäft. (B. C.) Wiederum ist ein Seidenwarengeschäft in Berlin durch einen grossen Einbruchsdiebstahl geschädigt worden. Es ist dies schon der fünfte oder sechte Seidenwarendiebstahl, den wir in kürzester Zeit zu verzeichnen haben. In dem Seiden- und Samtwarengeschäft von Wilhelm Mass in der Lindenstrasse 57 wurde ein Einbruch verübt, der durch die Art seiner Ausführung vielfach an den vor kurzem in einem Seidenwarenhause der Leipziger Strasse mit Erfolg ausgeführten Einbruch erinnert. Auch hier waren die über dem genannten Geschäft belegenen Räume zur Zeit unvermietet. Die Einbrecher hielten es aber nicht der Mühe für wert, erst die Decke zu durchbohren, sondern verschafften sich direkten Eingang durch die Doppeltüren des Geschäfts, die sie mit einem Stemmeisen erbrachen. Sie erbrachen auch sämtliche Pulte und Kästen, um Barmittel zu erbeuten, den Geldschrank liessen sie aber unberührt, weil sie wohl nicht die geeigneten Werkzeuge mit sich führten. Dass die Einbrecher Seidendiebstähle als Spezialität betreiben, geht schon daraus horvor, dass sie nur gangbare und wertvolle Seiden in modernen farbigen Mustern mitnahmen und „ausgefallene“ Sachen liegen liessen. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, wird auf etwa 20,000 Mark beziffert. — Die Diebe, von denen längere Zeit jede Spur fehlte, soll man nun entdeckt haben.

Vereinsangelegenheiten.

† **Ernst Stäubli,** Seidenfabrikant. Leider müssen wir schon wieder den Verlust eines getreuen Aktivmitgliedes betrauern.

Sonntag den 22. Juli 1906 verschied Ernst Stäubli, Seidenfabrikant, Mitinhaber der Firma Höhn & Stäubli, deren Fabriketablissement sich in Kempten-Wetzikon befindet. Der Verstorbene besuchte 1888/90 die zürcherische Seidenwebschule und trat nach einer Anzahl Jahren praktischer Tätigkeit in leitenden Stellungen in obige Firma als Teilhaber ein. Mitten aus voller Gesundheit und eifriger Tätigkeit wurde er abberufen. Infolge einer Lungenentzündung, die er sich auf einem Ferienausflug auf der Kleinen Scheidegg zugezogen hatte, verschied er nach wenig Tagen im Alter von erst 34 Jahren, zum grossen Leid seiner Familienangehörigen, seines Associés, seiner Freunde und Bekannten, sowie seiner Arbeiter. Er ruhe im Frieden!

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV; **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.

Stelle-Gesuch.

Verheirateter Mann, 27 Jahre alt, der seit vier Jahren in grossem Fabrikationshaus als

Winderfergger

tätig ist und mit allen vorkommenden Ferggstubenarbeiten betraut ist, sucht ähnliche Stelle. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Gefl. Offerten unter Chiffre Z. A. 524 an die Expedition dieses Blattes.

Kleineres aber sehr ausdehnungsfähiges

Seidenfabrikationsgeschäft

(Cachenez und Stoffe) ist per bald **zu verkaufen.** Guter Kundenkreis vorhanden. Günstige Uebernahmsbedingungen.

Gefl. Offerten sub Z. W. 7322 an **Rudolf Mosse, Zürich.** (Z. 6389 c) 525

Zu kaufen gesucht: Eine Bindungslehre des I. Kurses, neueren Datums.

Offerten mit Preisangabe an die Exped. ds. Bl. unter Chiffre S. H. 523.